

PROGRAMM

MONTAG, 7. APRIL 2008

14.30 Uhr

Begrüßung

15.00 Uhr

Prof. Dr. Raffaele MORABITO (Aquila)

Griselda: dal libro alla novella

15.45 Uhr

Prof. Dr. Lucia BATTAGLIA RICCI (Pisa)

Griselda e il marchese di Saluzzo:

il punto di vista di Dioneo

16.30 Uhr

Kaffeepause

17.00 Uhr

Prof. Dr. Michel OLSEN (Roskilde)

Überblick über nationale Besonderheiten /
ideologische Differenzen in der europäischen
Griseldis-Rezeption

17.45 Uhr

Prof. Dr. Thomas KLINKERT (Freiburg)

Die italienische Griseldis-Rezeption
im 14. und 15. Jahrhundert

*

20.30 Uhr

Prof. Dr. Ursula KOCHER (FU Berlin)

Zwischen Bild und Text.

Griseldis-Figurationen im medialen Wechselspiel

DIENSTAG, 8. APRIL 2008

9.00 Uhr

Prof. Dr. Christa BERTELSMEIER-KIERST (Marburg)

Steinhöwels *Griseldis* im Kontext europäischer
Hofkultur des 15. Jahrhunderts

9.45 Uhr

Prof. Dr. Ricarda BAUSCHKE-HARTUNG (Freiburg)

Dominanz und Unterwerfung – Prüfung und
Qualifikation. Tendenzen der Griseldis-
Konzeption im deutschen und französischen
Spätmittelalter

10.30 Uhr

Kaffeepause

11.00 Uhr

Prof. Dr. Klaus GRUBMÜLLER (Göttingen)

Griseldis im 16. Jahrhundert (Schwankbücher)

11.45 Uhr

Prof. Dr. Hans-Jochen SCHIEWER (Freiburg)

Erhard Groß: *Grisardis* (1432)

ab 12.30 Uhr

Mittagspause

15.00 Uhr

Prof. Dr. Michael DALLAPIAZZA (Urbino)

Griseldis bei Hans Sachs (Korrektur der
Griseldis-Figuration)

15.45 Uhr

Prof. Dr. Achim AURNHAMMER (Freiburg)

Griseldis auf dem Schultheater: Georg Mauritius:
*Comoedia von Graff Walther von Salutz und
Grisolden* (1582)

16.30 Uhr

Kaffeepause

17.00 Uhr

Prof. Dr. Dieter MARTIN (Freiburg)

Griseldis in der klassisch-romantischen Ballade
(Bürger, Nicolay, von Arnim)

17.45 Uhr

Dr. Mario ZANUCCHI (Freiburg)

Bukolik, Frömmigkeit und Frauenrittertum:
die Griseldis-Bearbeitung des Otto Heinrich
Grafen von Loeben

*

20.30 Uhr

Prof. Dr. Luigi REITANI (Udine)

Griseldis am Artus-Hof – Friedrich Halm:
Griseldis. Ein dramatisches Gedicht (1835/37)

BOCCACCIO'S GRISELDA-FIGURATION
IN DEUTSCHLAND /
LA FIGURAZIONE DELLA GRISELDA DI
BOCCACCIO IN GERMANIA

Die letzte Novelle in Boccaccios *Decamerone* handelt von Griselda, einer armen Bauerntochter. Sie wird von dem Markgrafen Gualtieri geehlicht, verstoßen und unmenschlich gedemütigt, bis sie nach allen bestandenen Proben wieder als Gemahlin eingesetzt wird. Diese Novelle erregte schon bei den Zeitgenossen Ärger und Interesse. Zunächst wurde die Griseldis-Novelle in Deutschland in Petrarca's lateinischer Version bekannt, von Frühhumanisten übersetzt und von Dichtern der Reformationszeit dramatisiert. Moralisierung, Humanisierung und Erotisierung kennzeichnen die Stoffgeschichte bis ins 18. Jahrhundert. Unter den Auspizien literarischer Psychologie setzte um 1800 eine neue Beschäftigung mit dem Stoff ein, die bis ins 20. Jahrhundert fort dauerte. Der Kongreß soll Geschichte und Wandel der Griselda-Figuration in Deutschland nachzeichnen.

MITTWOCH, 9. APRIL 2008

9.00 Uhr

Prof. Dr. Peter SPRENGEL (Berlin)
Gerhart Hauptmanns *Griselda* (1909/1942)

9.45 Uhr

Prof. Dr. Rudolf DENK (Freiburg)
Ludwig Berger: *Griseldis. Ein Volksstück
in vier Akten* (1921)

10.30 Uhr

Kaffeepause

11.00 Uhr

Schlußbesprechung

Deutsch-Italienisches Zentrum Villa Vigoni
Via Giulio Vigoni, 1 (Loveno)
I-22017 Menaggio (CO)
Tel. 0039-0344-36111
E-mail: segretaria@villavigoni.eu
www.villavigoni.eu

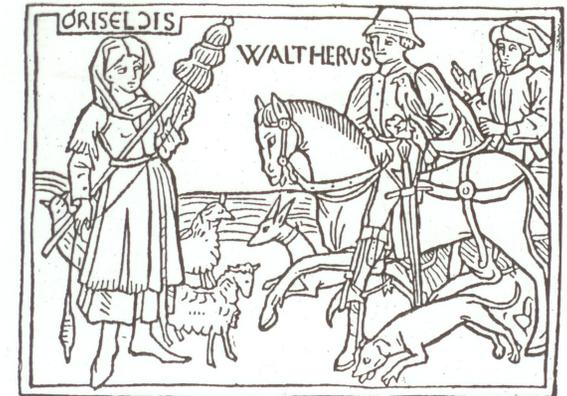
Die Veranstalter danken der
Deutschen Forschungsgemeinschaft und dem
Deutsch-Italienischen Zentrum Villa Vigoni
für ihre großzügige Unterstützung

Deutsche
Forschungsgemeinschaft

DFG



BOCCACCIO'S GRISELDA-
FIGURATION IN DEUTSCHLAND /
LA FIGURAZIONE DELLA GRISELDA
DI BOCCACCIO IN GERMANIA



DEUTSCH-ITALIENISCHES KOLLOQUIUM
7. BIS 9. APRIL 2008 IN DER VILLA VIGONI
CONGRESSO ITALO-TEDESCO
DAL 7. AL 9. APRILE 2008 A VILLA VIGONI

LEITUNG:

Prof. Dr. Achim Aurnhammer
Prof. Dr. Hans-Jochen Schiewer